

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 283.

Sonntag, den 9. October.

1836.

Mittheilungen

aus der am 4. October gehaltenen allgemeinen Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr v. Mücke, Baccal. jur. et Notar. publ., eröffnete die Versammlung mit kurzen Bemerkungen über den Zweck und den Erfolg der Gewerbevereine überhaupt, so wie besonders des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins, und schritt dann zur Aufnahme des Herrn Samuel Hempel, Rauchwaarenhändler allhier, zum Mitgliede des Vereins. Herr Gärtlermeister Rottig, als fungirender Dirigent, machte in seiner Uebersicht über die Bestrebungen des Vereins, und namentlich seiner Vorstehet, besonders aufmerksam auf das Wanderbureau, dessen Einrichtung zum Vortheile der Meister und Gesellen bald erfolgen soll; ferner auf den Entwurf zu einem Kalender für Gewerbetreibende Deutschlands, nicht minder auf das Vorhaben des Vereins, nach und nach eine fortwährende Ausstellung von Kunstproducten von Mustern und Proben nebst den beigefügten Adressen zu errichten. Eine solche Ausstellung kann für Leipzig sehr erfolgreich werden und die Zwecke einer fortwährenden Messe fördern. Die Lage Leipzigs im Mittelpuncte von Deutschland, so wie der ununterbrochene Besuch von Fremden auch außer der Messe dürften die Bekanntmachung und Verbreitung der Kunstproducte des In- und Auslandes, wenn sie in Mustern und Proben, verbunden mit dazu gehörenden Adressen, in einem Locale stets zur Ansicht vorliegen könnten, sehr begünstigen. Jede Messe würde diese Anstalt mit den neuesten Mustern und Proben ohne allen Aufwand bereichern können. Nur der Mangel an einem dazu passenden Locale hat den Verein an der Ausführung dieses schon längst entworfenen Planes bisher gehindert. Er sprach auch den Wunsch aus, daß eine Actiengesellschaft zur Förderung der Gewerbe sich bilden möchte, diese dürfte

sehr viel zur Hebung des Gewerbebestandes beitragen können. — Hierauf machte derselbe als Vorsitzender der vierten Section alle die Gegenstände namhaft, welche derselben zur Prüfung und Begutachtung bereits vorgelegen; die Zahl derselben beläuft sich auf 14, unter welchen sich besonders ein Schwimmsattel und die Zeichnung zu einem Bade- und Sicherheitskahn auszeichnete. Zugleich zeigte er, wie mehre Gegenstände wieder zu besondern Prüfungscommissionen Veranlassung dargeboten und so eine vielfache Thätigkeit erzeugt hätten. — Herr Prof. Wohl nahm von dem Berichte über das zu errichtende Wanderbureau Gelegenheit, über das Wesen des Gesellenstandes zu sprechen. Er begleitete die Gesellen auf ihrer Wanderschaft bis in die Werkstätte und schilderte die Licht- und Schattenseiten ihres Lebens in beiden Verhältnissen. Er zeigte namentlich, unter welchen Bedingungen das Wandern die beste Schule für die Gewerbsbildung werden und sein könne und wie durch das Wandern besonders den Meistern, wie keinem andern Stande, die Gelegenheit erleichtert werde, fast zu jeder Stunde die nöthigen Arbeiter für ihr Geschäft zu erhalten. Um so mehr dürste es Pflicht für die Innungen sein, sich der Bildung der Gesellen besonders anzunehmen und wo möglich alle Hindernisse zu beseitigen, welche dieselben in ihrer gewerblichen und moralischen Fortbildung stören könnte. Er fand es für recht und gut, daß man sich der Bildung der Lehrlinge annähme, wünschte aber auch, daß das den Lehrlingen Gegebene in den Gesellen erhalten und gesteigert werde. Er gab seine Freude darüber zu erkennen, daß der Verein in dem Plane der Hilfslehranstalt für Gewerbetreibende besonders darauf Rücksicht genommen habe und legte diese Angelegenheit den Anwesenden recht dringend an das Herz mit der Bemerkung, daß ja in dem Gesellenstande die Kraft und Hoffnung der Zukunft nicht nur

in nächster Beziehung auf die Gewerbe, sondern auch in Bezug auf das Bürgerthum überhaupt liege, folglich die Bildung dieses Standes, der sich ja, wie bekannt, in der neuesten Zeit hier und da mancher verkehrten Richtung hingegeben habe, dem Staate nicht gleichgültig sein könne. Dabei kann Referent nicht unerwähnt lassen, welche nachahmungswürdige Einrichtungen man in Frankfurt a. M. und in Basel für die moralische und intellectuelle Fortbildung der Handwerksgehilfen getroffen hat. — Hierauf erinnerte Herr Apotheker Bärwinkel, Vorsteher des Vereins, an eine untängst in der Leipz. Zeit. befindliche Nachricht aus Neapel, datirt vom 3. September a. e., nach welcher es dem Prof. der Chemie an der dortigen Militärschule, Herrn Cassola gelungen sei, mittels eines Gemisches von Sauerstoff- und Wasserstoffgas — Knallgas — durch eine Alkoholflamme auf glühenden Kalk geleitet, ein so schönes und starkes Licht hervorzubringen, daß es zur Beleuchtung benutzt werden könne und in Neapel auch bereits der Anfang damit gemacht worden sei. Zuvörderst bewies der Vortragende, daß diese Erfindung auf den Charakter der Neuheit keinen Anspruch machen könne, indem bereits vor länger als 10 Jahren ein isländischer Chemiker, Namens Drummond dieselbe gemacht und angewendet habe; auch von ihm, dem Vortragenden, bald darauf in einer Versammlung, der Leipziger ökonomischen Gesellschaft, die Sache zur Sprache gebracht und durch ein kleines Experiment veranschaulicht worden sei. Derselbe zeigte hierauf der Versammlung mit Hilfe eines kleinen Apparates den Effect dieses Lichtes und bewies dadurch, daß ein so starkes und blendendes Licht als Ersatzmittel für Gasbeleuchtung oder andere gebräuchliche Beleuchtungsmittel wegen seines nachtheiligen Einflusses auf die Augen wohl schwerlich werde angewendet werden können; doch sei es mehr als irgend ein anderes Licht geeignet, um einzelne Punkte z. B. Leuchthürme weit hin sichtbar werden zu lassen. Dabei kam zur Sprache, daß auch die Gasbeleuchtung nachtheilig für die Augen wirke und daß an den Orten, wo sie bereits eingeführt, sich Viele grüner Brillen bedienen müßten. Der Verein wünschte darüber in diesen Blättern noch mehrere Befestigungen zu erhalten; sollte diese Thatsache sich als allseitig begründet herausstellen, so dürfte es doch wohl nöthig sein, bei der Einführung der Gasbeleuchtung die Nachtheile und Vortheile genauer gegen einander abzuwägen. Herr Leideich, Mitglied des Vereins, stellte ein trefflich gearbeitetes Modell

von seiner neu erfundenen Farbereibemaschine auf, besonders für mineralische Farben, welche wegen ihrer Zweckmäßigkeit allgemeinen Beifall fand; für ein gleiches Modell, welches derselbe nach Petersburg geschickt, war ihm eine bedeutende Remuneration zu Theil geworden. Hr. Tischlermeister Jajozdinsky legte dann mehre Proben von ganz vorzüglich schön ausgelegten Fußböden, Mosaikfußböden genannt, vor, erfunden und gefertigt von dem Tischlermeister Krug in Kassel, welche allgemein gefielen. Die Quadratelle ist zu verschiedenen Preisen zu haben, im Verhältnisse der Arbeit und Schönheit im Ganzen sehr wohlfeil. Herr Buchhändler Schreck machte auf eine Mustier- und Probekarte von Metallknöpfen aufmerksam, welche Herr Pflugbeil in Chemnitz fertigen läßt; die Proben gefielen sehr wegen ihrer Mannigfaltigkeit und Schönheit. Zuletzt stellte Herr Glasformmeister Wagner eine Vergleichung an zwischen französischen, amerikanischen und diesem nachgeahmten böhmischen gepreßten Glase und machte den Unterschied durch die vorgezeigten Proben recht anschaulich; die geblasenen Gläser mit zweierlei Farben fanden vielen Beifall. Dienstag den 11. October Abends 7 Uhr wird der Verein seine dritte Versammlung im Saale der Bürgerschule halten; die Theilnahme von Freunden und Beförderern vaterländischer Gewerbscultur wird für ihn sehr ermunternd sein.

Der Improvisator.

Sgrisci starb; allein das Land der Löwe gebat ihm zu Siena einen Nachfolger in der Person des Antonio Bindocci.

Aus dem Munde dieses Schülers der Themis strömt die Sprache seines Volkes, an und für sich schon Musik, als ein Lebensquell der Poesie. Bindocci befindet sich in unsern Mauern, und der Beifall, der den Ergüssen seines reichen Geistes zu Wien und Dresden wurde, wird ihn auch aus unserer Stadt begleiten, welche das wahre Talent — hier muß man sagen das Genie — immer mit den Kränzen des Ruhmes schmückte. Im Einverständnisse mit unserm Ringelhardt wird dieser Liebling der Musen kommenden Dienstag (11. October) im hiesigen Schauspielhause das Leipziger Publicum mit den Blüthen seines Geistes erfreuen. Am Eingange sind zwei Urnen für die aufgestellt, welche einen, seiner seltenen Kraft würdigen Gegenstand überliefern wollen. Für unsere Pflicht halten wir es, unsere Mitbürger auf den bevorstehenden Genuß, der, so viel uns bekannt, ihnen von einem Sohne Hesperiens noch nie geboten wurde, aufmerksam zu machen. Einiges Näheres über diesen ausgezeichneten Mann behalten wir uns vor.

Berichtigung. In der vorgestrigen Nummer ist auf der 1ten Seite, in der 2ten Spalte, Zeile 10 von unten: Deductionen, statt: Dedicationen zu lesen, und in der gestrigen Nummer auf der 2ten Seite, in der 1ten Spalte, Zeile 11 von oben: Belgische statt: Belgische, und Zeile 6 von unten Belehrung, statt: Belohnung.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.

Vom 1. bis 7. October sind alhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 1. October.**
 Eine Frau 67 Jahre, Hrn. Johann Christian Germer's, Rentiers Frau Witwe, in der Katharinenstraße; ft. an einer Brustkrankheit. Ist nach Lauchstädt zur Beerdigung abgeführt worden.
 Ein Mädchen 20 Wochen, Johann Gottlieb Winkler's, Handarbeiters Tochter, in der Sandgasse; ft. am Steckflusse.
 Ein unehel. Mädchen 21 Wochen, Versorgte im Georgenhause; ft. an der Abzehrung.
- Sonntags, den 2. October.**
 Ein Knabe 3½ Jahre, Hrn. Johann Karl Ferdinand Zimmermann's, Braumeisters Sohn; ft. am Scharlachfieber. Ist von Rödern aus auf hiesigem Gottesacker beerdigt worden.
 Ein Mann 52½ Jahre, Johann August Gottlob Grobe, Handarbeiter, in der Hainstraße; starb an der Brustentzündung.
- Montags, den 3. October.**
 Ein Mann 30 Jahre, Hr. Franz Eugen von Schlieben, Bureau-Beamter bei der Eisenbahn-Comité, am Thomaskirchhofe; ft. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Knabe 1½ Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Präusche's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße; ft. an Krämpfen.
 Ein Knabe 3½ Jahre, Johann Philipp Greiner's, Dieners der Sicherheitsbehörde hinterlassener Sohn, am neuen Kirchhofe; ft. an einer Drüsenkrankheit.
- Dienstags, den 4. October.**
 Ein Mädchen 2 Jahre, Christian Friedrich Heitands, Dieners der Sicherheitsbehörde hinterlassene Tochter, in der Sandgasse; ft. an einer Drüsenkrankheit.
- Mittwochs, den 5. October.**
 Eine Jungfer 20 Jahre, Hrn. Christian Gottfried Hohmann's, Bürgers, der Färber-Innung Obermeisters und Hausbesizers zweite Tochter, am Schlachthofe; ft. an einer Herzkrankheit.
 Ein Mädchen 3 Wochen, Hrn. Georg Christoph Keerl's, Bürgers und Goldschlägers Tochter, in der Ritterstraße; ft. an Krämpfen.
 Eine Frau 60½ Jahre, Johann Christoph Haupt's, Einwohners Witwe, in der Friedrichsstraße; ft. an Altersschwäche.
- Donnerstags, den 6. October.**
 Ein Mann 45 Jahre, Hr. Karl Gottlieb Benjamin Bürger, Dekonom, an der alten Burg; ft. am Blutsturze.
 Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Jörgen Friedrich Mölter's Sohn, aus Kopenhagen in der Gerbergasse; ft. an einer Drüsenkrankheit.
 Ein Mann 45½ Jahre, Johann Gottlieb Altner, Bollarbeiter, in den Thonberg's-Strassenhäusern; ft. an einer Brustkrankheit.
- Freitags, den 7. October.**
 Ein Mann 64½ Jahre, Hr. Johann Friedrich Böhme, Bürger und Victualienhändler, in der Friedrichsstraße; ft. an einer Unterleibskrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 52 Jahre, Johann Christian Haase, Schuhmachergeselle, im Jakobshospital; ft. an einer Brustkrankheit.
 Eine Frau 77 Jahre, Christian Heinrich Breite's, Handarbeiters Witwe, aus Stötteritz, in der Nicolaistraße; ft. an Altersschwäche.
 Eine Frau 39½ Jahre, Johann Gottlob Unger's, Handarbeiters Ehefrau, in der Sandgasse; ft. an einer Brustkrankheit.
 Ein unehel. Knabe 14 Tage, am Gottesacker; ft. an Krämpfen.
 7 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus Rödern; zusammen 20.

Vom 30. September bis 6. October sind geboren:
 14 Knaben, 15 Mädchen; zusammen 29 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Eigenthümer einer, gestern gefundenen, an die unterzeichnete Behörde eingelieferten
W a g e n w i n d e,
 wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, vom Insertionstage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, zu melden. Leipzig, den 8. October 1836.
 Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. October: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel von Töpfer. Vorher: Napoleon in Rußland, und: Napoleons Tod auf St. Helena, Scenen aus dem historischen Gemälde „Napoleons Anfang, Glück und Ende“, nach Alex. Dumas von Carl Baudius.

Concert-Anzeige. Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonntag, den 9. October 1836. Erster Theil. Ouverture zur Oper: „Was ihr wollt“, von F. Hiller. (Neu.) Scene und Arie aus: „Il Crociato in Egitto“, von Meyerbeer, gesungen von Dem. Grabau. Adagio und Rondo aus einem Concerte (A-Dur), für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Th. Döhler, Kammer-Virtuos S. K. H. des Herzoges von Lucca. Duett aus Semiramide, von Rossini, gesungen von Dem. Grabau und Herrn Anschütz. Bravour-Variationen über ein Thema aus der Oper: „Der Maskenball“, componirt und vorgetragen von Herrn Theodor Döhler. Zweiter Theil. Sinfonia eroica von L. van Beethoven. (Auf Verlangen.)

Nachricht. Das 3te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. Octbr. 1836. Einlassbillets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. So eben ist bei mir erschienen:

Volks-Kalender

für das Jahr
1837.

Bearbeitet und herausgegeben

von der
ökonomischen Societät in Leipzig.

Preis — 4 Gr. auf Druckp. — 3 Gr. auf Schreibp.

J. B. Hirschfeld.

Bekanntmachung.

Die Parfümerie-Seifenfabrik und das Harmonikalager von Wagner & Gerhardt aus Gera, früher Kochs Hof, jetzt am Markte 11te Budenreihe, hat die Ehre, dem resp. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß die erwarteten Waaren angekommen sind, worunter sich neue Gegenstände zur Auswahl darbieten. Wir bitten die verehrten Abnehmer, uns ferner mit ihren Bestellungen zu beehren.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit einer Auswahl sehr zahmer und gutsprechender Papageien, welche derselbe auf Verlangen auf die Probe geben kann. Selbiger bittet daher um einen geneigten Zuspruch. Er logirt bei dem Gastwirth Götlich, auf der Gerbergasse Nr. 1155. F. Meineke.

Empfehlung echter Havanna - Cigarren.

Wolff Liepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten großen Casama, Paperla, Antigrada, so wie auch Hamburger, Bremer und Bengaler Cigarren und feinem leichten Injustabale zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldbahngäßchen, eine Treppe hoch.

Anzeige. Der Bestand meiner Tuche in Blau, Bronze, Schwarz, Russisch Grün, Melirt, zc., welche sich besonders durch schöne Farben und sehr billige Preise auszeichnen, daher anzuempfehlen sind, sollen sowohl im Ganzen als einzeln verkauft werden, stehen aber noch spätestens bis morgen Nachmittag, den 10. Octbr., zum Verkaufe beim Tuchmachermeister G. S. He aus Luckenwalde, Hainstraße Nr. 349 1 Treppe hoch.

Empfehlung. Seidene Hüte, Hauben und Capuzen empfiehlt in dem neuesten Geschmacke zu billigen Preisen
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttberggäßchen Nr. 435, erste Etage.

Anzeige. Unter vielen **Neuigkeiten in Galanterie-, Kunst- und Spielwaaren** empfing ich wieder eine große Auswahl in neuen Gesellschaftsspielen, so wie auch alle Sorten Domino- und Schachspiele, Damenbreter, Spielfarben, Markenkästchen etc., zuverlässig gearbeitete Matina-Feuerzeuge in eleganten und ganz wohlfeilen Sorten, unverbrennliche Fidibusse, feine Reisespiegel, Toiletten und schöne Wiener Holzarbeiten mit chinesischen Verzierungen, welche Artikel ich zu den billigsten Preisen bestens empfehle.
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Anzeige. Mein **Fabriklager von Puppenköpfen** ist durch neue Sendungen sowohl in den feinsten Sorten mit Modestaturen, Kinder- und sogenannten Engelköpfen, als auch in den gewöhnlichen wohlfeilern, wieder completirt.
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Nicolaisstraße, im goldenen Ringe, Vordergebäude 3 Etage. Leipzig, den 7. October 1836.
M. Ferdinand Fließbach, Lehrer der Französischen Sprache.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Krüger am Rosenthaler Thore.
F. L. Georgi, Portrait- und Historienmaler.

Dalmatier Feigen à Pfd. 2 Gr.
verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Lüneburger und Elbinger Bricken
sind wieder frisch angekommen, und verkaufe solche im Ganzen und einzeln wohlfeil.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Feinen Rahmkäse à Pfd. 4 Gr.
verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Billiger Verkauf.

Ich habe eine Partie **sächs. carrirter Merinos u. Tücher,** in verschiedenen Breiten, in Commission erhalten und kann solche, um damit aufzuräumen, zu **billigen** Preisen ablassen.
Johannes Köberlin, im Heilbrunnen.

Original - Delgemälde.

Ich zeige den Gemäldeliebhabern hierdurch an, daß ich mehr als

200

der vorzüglichsten Gemälde meistens aus der niederländischen und deutschen Schule, so wie auch von berühmten jetzt lebenden Künstlern zur Ansicht aufgestellt habe, die ich zu äußerst billigen Preisen verkaufe.

Leyle, Kunsthändler aus Dessau, Nicolaisstraße Nr. 740 1 Treppe hoch.

Gemälde-Verkauf. Eine schöne Auswahl von Gemälden älterer und neuerer Meister steht billig zu verkaufen auf der Holzgasse in Nr. 1388 2 Treppen hoch; früh bis 10 und Nachmittags bis 3 Uhr.

Verkauf. Ein ganz guter mittlerer eiserner Kastenofen nebst ganz neuem Kuffage ist Veränderung halber billig zu verkaufen und in Augenschein zu nehmen Burgstraße Nr. 93 parterre.

Wagenverkauf.

Ein neuer Wiener Stadt- und Reisewagen; so wie auch 3 Chaisen mit breiter und tiefiger Spur, letztere vorzüglich zum Reisen geeignet, auch ein zweispänniger Stuhlwagen zu 8 Personen stehen zu billigen Preisen zum Verkaufe bei Apisch, Sattlermeister, Nicolaisstraße Nr. 745.

Verkauf. Eine bedeckte Wiener Droschke, fast neu, steht billig zu verkaufen bei Hrn. Sattlermeister Windsch am Kautze.

Wachtelhund-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein junger weiß und braun gefleckter Wachtelhund. Das Nähere zu erfragen in Nr. 1274, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine 14 Tage gehende Stuhuhr und in Commission bei Herrn Uhrmacher Scholle.

Zu verkaufen ist ein neuer feiner blautuchener Herrenmantel mit Ärmeln. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 223 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen liegt eine Partie geschlossener Bettfedern zu billigem Preise in der Fleischergasse Nr. 220 parterre.

Englische Sättel und Zäume,

Steigbügel, Sandaren, Trensen, Sporen, Restpeitschen, Reithandschuhe u. d. m. empfehlen in bester Waare zu den billigsten Preisen

Gebrüder Teelenburg,
am Markte Nr. 2.



Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2½ Gr. bis 18 Gr. Gebrauchsanweisung dazu wird unentgeltlich gegeben. Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schubert & Niemeyer,
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

FERDINAND ECKERT.

Tuchhandlung am Markte Nr. 176, neben Hrn. Aeckerleins Keller, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von den so eben direct erhaltenen neuesten englischen und französischen Hosenzeugen,

als: Buckskins, Elastic Stripe, Royal Mixture, Hercules Cords, Cords Elastiques, Casimirs etc., ferner: Tucho und Damentucho, Futterzeuge von feinsten bis zu den ordinairsten Qualitäten, in allen schönsten und modernsten Farben.

Durch die billigsten Preise und vorzüglich gute Waare wird er jeden seiner geehrten Abnehmer zur Zufriedenheit bedienen, und sich deren ferneres Vertrauen zu verdienen suchen.

Die Tuch - Ausschnitt - Handlung
von **R. A. Rumschöttel,**

Petersstrasse Nr. 68, Holbergs Haus,

hat zur gegenwärtigen Messe ihr Lager in allen zu ihrem Fache gehörenden Artikeln so assortirt, daß sie jeder Anforderung genügen und durch reelle, billige Bedienung das ihr bisher bewiesene ehrende Vertrauen sich erhalten wird.

J. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen

Juwelen, Perlen, colorirte Steine und Antiquitäten,
am Brühl, neben dem Plauenschen Hofe, Nr. 448, 2 Treppen hoch.

Carl Aug. Simon,

Brühl No. 422,

empfiehlt sein Lager von Bremer und

echten Havanna - Cigarren.

Kunstfreunden

empfehlen wir ein echt chinesisches mythologisches Werk in bildlichen Darstellungen chinesischer Gottheiten. Es ist äußerst fein und schön mit unverkennbarem Fleiße gearbeitet, und deshalb für jeden Kunstfreund schätzbar.
Gebrüder Zedlitzburg.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichstraße Nr. 432,

empfehlen ihr Lager von

Mahagony =, Jacaranda =, Zebra

und anderen feinen Hölzern in Bohlen und Fournieren, wobei sich besonders eine Auswahl der schönsten Pyramiden = Fourniere zu Fronten

und auf Instrumente auszeichnet, zu billigen Preisen; auch eine Partie ausgesucht großes und schönes Schildpatt und die neuesten Reablesverzierungen in den neuesten Dessins.

Ein = und Verkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten.

J. D. Oppenbeim aus Frankfurt a. M.,

Hofjuwelier, am Brühl in Krafts Hause.

Derselbe ist jeden Morgen bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr unfehlbar in seinem Logis anzutreffen.

Moriz Eimeyer,

königlich sächsischer Hof - Juwelier aus Dresden,

Brühl, im schwarzen Kreuze Nr. 475, erste Etage,

kauft Juwelen und Perlen, antike Gold- und Silbersachen, Uhren, Emaillen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichsten Preisen.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfsuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben. M. Tauber.

Die königl. sächs. conc.



Kammwaaren-Fabrik

von

W. A. Lurgenstein,

Reichstraße, gegen die Grimma'sche Gasse, in Sellier's Hause Nr. 579, empfiehlt nebst einem vollständigen Lager aller Gattungen Kämmen, div. Körbchen, Nachtlampenschirme, Blumen-Schalen, Uhrgehäuse, Glockenzüge, Serviettenbänder und viele andere dergl. Artikel von Horn in neuester Form zu billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Markus Oppenheimer und Kirchberg
aus Frankfurt am Main

kaufen gefaßte und ungefaßte Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsche gegenüber.

A. L. Braß aus Posen,

hier in dem rothen Löwen auf dem Brühle, Ecke der Reichstraße.
Ausverkauf von Comptoir- und Schlafröcken, Damenröcken und Pelzen, so wie auch Kinderröcken.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr 283. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Sonntags, den 9. October 1836.

Carl Schneidenbach, aus Klingenthal,

hat sein Lager von

Gesundheits-Damen-Kämmen

in der 2ten Reihe in der Eckbude.

Carl Schneidenbach, aus Klingenthal,

hält sich bei vorkommenden Bestellungen

musikalischer Blas- und Saiten-Instrumente

aller Gattungen unter Zusicherung gefälliger Aufträge, bei guter Waare, prompter Bedienung und billiger Preise bestens empfohlen.

Das Messlager ist in der achten Budenreihe vom Rathhause herein.

Böhmische Krönungshüte

wurden bei dieser Feierlichkeit in ganz außerordentlicher Anzahl in meiner Fabrik angefertigt. Eine mit den Krönungsinsignien staffirte Zahl von mehrern hundert Stücken verkaufe ich hier im herabgesetzten Preise à 1½ und 2 Thlr., obschon sie von bekannter Qualität meines Fabrikats sind. Joseph Muck aus Prag, am Markte Nr. 2, Thomá's Haus, im Hofe.



Für Juwelen, Perlen, feine couleurte Steine und Antiquitäten

zahlt die höchsten Preise Samuel Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 516 neben dem roth. Stiefel.

Neue Buchstins

sind wieder eingetroffen bei

J. H. Meyer.

Die Handlung fertiger neuer Wäsche von Wilhelmine Dupont aus Leipzig,

Reichsstraße Nr. 584 erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

empfehlen sich mit ihrem gut sortirten Lager fertiger neuer Wäsche, bestehend in Hemden für Herren, Damen und Kinder beiderlei Geschlechts, in Chemisettes, Kragen und Manschetten für Herren. Bestellungen in obigen Artikeln werden auch stets angenommen und bestens möglichst ausgeführt.

Feine Herren-Wäsche

als Chemisettes, Kragen und Manschetten in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer im Barfußgäßchen.

Cravatten für Herren

in schwarzen und couleurten seidenen Stoffen, wie auch in Lassing, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Louise Counis-Ponson Boulon d. Aeltere & Comp. von Paris

empfehlen sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waaren in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichsstraße Nr. 426.

Die Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage von G. Blessing,
goldener Hirsch, Petersstraße Nr. 57,
empfiehlt sich in allen Gattungen von Wanduhren, besonders sind bei der kleinen feineren
Sorte noch mehr hinzugekommen, und verkauft im Ganzen wie einzeln zu den niedrigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Das franz. Tapeten-Lager

von
Bruno Löscher,

normalis:

C. D. Löscher,

befindet sich gegenwärtig

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke 1ste Etage.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte an ein geehrtes Publicum, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen mein Vater bisher sich zu erfreuen hatte, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch die aufmerksamste und billigste Bedienung mich desselben werth zu machen.
Leipzig, den 1. September 1836. Bruno Löscher.

Zu verleihen sind sofort 1500 Thlr. und 1000 Thlr. auf sichere Hypothek, und giebt der Jur. Facult. Copist Zimmel, wohnhaft am Rausche Nr. 862, nähere Auskunft darüber.

Capitalgesuch. Auf einen Gasthof, zu welchem 140 Dresdener Scheffel Feld, Holz und Wiesen gehören, 7 Stunden von Leipzig in Sachsen gelegen, werden 5000 Thlr. auf erste einzige Hypothek gesucht. Die Documente und alles Weitere bei J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Gesuch. Ein solider Mensch als Gärtner, kann auch zugleich große herrschaftliche Aufsicht und Bedienung darstellen; er ist unverheirathet und kann reelle Atteste aufweisen. Das Nähere auf dem neuen Neumarkte bei Herrn Böbeling.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, ein geborner Russe, welcher der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig ist, wünscht als Kellner oder Bedienter ein baldiges Unterkommen; mit guten Attesten aus beiden Branchen versehen hofft derselbe ein baldiges Unterkommen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst im Hotel de Pologne beim Oberkellner melden.

Gesuch. Jemand, der gegen Ende der kommenden Woche pr. Extrapost mit eigenem Wagen nach Frankfurt a. M. zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter. Näheres im Anker zu erfahren, im Gewölbe links.

Logisgesuch. Ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, mit oder ohne Meubles, wird in der Nähe des Theaters in 8 Tagen zu beziehen gesucht. Das Nähere auf dem Mühlgraben Nr. 1061 2 Treppen hoch.

Messvermietung. Eine Erkerstube nebst Schlafgemach, budensfreie Seite, ist für folgende Messen in der Reichstraße Nr. 540, 2te Etage zu vermietben.



Heute, Sonntag den 9. Octbr., zwei große Vorstellungen. Anfang der ersten 2½ Uhr, der zweiten 4½ Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Wenzel, Stallmeister bei Sr. Durchlaucht des Herzogs von Anhalt.

Declamatorium mit Concertbegleitung

vom vereinigten Stadtmusikkorps heute, den 9ten October, im großen Schützenhause. Anfang um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

C. Eichhoff, Declamator aus Dresden.

Zu dem heute statt findenden Saal-Concert werde ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken auf das Eifrigste bemüht sein zu bedienen und lade dazu ergebenst ein.

Carl Keerl, im Schützenhause.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Aufgemuntert durch den Beifall, welcher mir bei meinem letzten Feuerwerke zu Theil wurde, werde ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

Montag, den 10ten October,

ein zweites von mir gefertigtes Land- und Wasserfeuerwerk auf dem Leiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Ein hochgeehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publicum lade ich hierzu mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch ein, und glaube auch diesmal durch mehre neue mit Sorgfalt bearbeiteter Stücke auf dessen Beifall rechnen zu dürfen. Vorzüglich wird, wie ich mir schmeichle, das früher schon mit vielem Beifalle aufgenommene, wegen des damit verbundenen sehr bedeutenden Kostenaufwandes aber zum letzten Male vorkommende Schlusstück, die Darstellung eines Seetreffens von 2 Admiral- und 16 Kriegsschiffen, mit fortwährendem starken Bombardement, gewiß Niemanden unbefriedigt lassen. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

Concert im Schützenhause

heute, Sonntag den 9. October, wozu ganz ergebenst einladet

Anfang um 3 Uhr.

das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute zu Speck- und Pflaumenkuchen mit Guß bei

J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Montag den 10. October früh 9 Uhr, ladet ergebenst zu Speckkuchen und guten Getränken ein

E. G. Butter, neuer Neumarkt.

Concert-Anzeige.

Zu dem heute im Herrn Riedels Garten statt findenden Concerte ladet ein musikliebendes Publicum ergebenst ein

das vereinigte Stadtmusikchor.

Anzeige. Heute Concert in meinem Locale am Markte Nr. 1.

U. B. Clermont.

Heute Concert im Café français von Queisser und Barth.

Anzeige. Heute Nachmittag Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Heute Concert und Tanz auf der großen Funkenburg.

Concert im großen Kuchengarten

heute, wozu ergebenst einladet

Bei ungünstiger Witterung: im Saale.

das vereinigte Stadtmusikchor.

Reisegelegenheit. Es geht den Dienstag oder Mittwoch ein Scheibenwagen nach Frankfurt a. M. Zu erfragen im blauen Kofe vor dem Petersthore.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit braunen Haarglöckchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung am Markte Nr. 336 4 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend gleich nach 10 Uhr auf dem neuen Neumarkte ein großes Umschlagetuch von schwarzem Grando mit Spiegel und fein gewürzter Kante. Dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe des Tuches in der Musikalienhandlung in der großen Feuerkugel eine dem Werthe angemessene Belohnung zugesichert.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 84,541 c, 92,034 c, 96,927 c, 97,723 c, 1074 d, 3890 d, 4609 d, 10,496 d, 12140 d, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich Bekannten und Freunden auf diesem Wege zur Anzeige bringe.
Leipzig, den 7. October 1836. Wilhelm Schulze.

Todes-Anzeige. Das am 6. Octbr. früh 4 Uhr erfolgte Hinscheiden unsers geliebten Vaters und Schwiegervaters, Herrn Johann Christoph Volker, zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Dem Willen des Verstorbenen, gemäß werden wir uns aller Zeichen äußerer Trauer enthalten.
Leipzig, den 8. October 1836. Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der Beilage Nr. 282. d. Bl. S. 2950. muß es in der Anzeige von Hermann Krieger heißen: Magazin seiner Holzarbeiten und Tischlerei.

Thorzettel vom 8. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Mad. Claudius, v. hier, von Dresden zurück. Dem. Frißche, v. Dresden, bei Claudius. Hr. Ober-Hüttenmeister Alex, v. Lauchhammer, im Hotel de Pologne.
Auf der Dresdener Diligence: Hr. Obligsdiner Müller, v. hier.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Rfm. Fränkel, v. Dessau, unbest. Hr. Gastwirth Conrad, v. Wörlitz, im H. de Russie. Mad. Menzel u. Münchenberg, v. Halle, in St. Hamburg. Hrn. Kf. Wolf u. Bernheim, v. Halle, im Hotel de Pologne u. bei Herold. Hr. Rfm. Schmidt, v. Delitzsch, im gold. Gute. Mad. Fischer, v. Grödenhainichen, bei Kaiser. Hr. Dombachant v. Kroschl, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere. Mad. Hüter, v. Berlin, in Nr. 58. Hr. Schmet, Consul der Republik Venezuela, v. Hamburg, pass. durch. Hr. Casetier Despland u. Hr. Butterblut, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Die Magdeburger ord. Post, 12 Uhr.
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Lieuten. v. Kozierowski u. Hr. Rfm. Richter, von Magdeburg, in St. Berlin.
Hr. Graf v. Castellnuovo, Sardinischer Gesandtschafts-Attache, v. Petersburg, u. Hrn. Capitain v. Galliano u. v. Marmonto, v. Turin, im Hotel de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Rittergutbes. Lüttich, von Leimbach, in der Route. Hr. Schausp. Meubert, von Kassel, im gr. Schildb. Hr. Oblig. Meier, v. Erfurt, im Elephanten. Hrn. Stud. Kadner, Meier u. Wolf, v. Berlin, im Steph. Hr. Oblig. Weglar, v. Sondershausen, in der Route.

P e t e r s t h o r.
Hr. Baron v. Rogau, v. Thurn, im gr. Baume. Hr. Rittergutbes. Meinhold, v. Schweinsburg, b. D. Winkler. Hr. Rfm. Zieger, v. Hohenstein, in Nr. 541. Hr. Rfm. Nepper, v. Chemnitz, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r.
Hrn. Oblig. Finkerbach u. Burkhardt, v. Fraulenberg, in St. Hamburg. Hr. Posthalter Wisner, v. Chemnitz, in der gold. Läge. Hr. Rfm. Baber, v. Erfurt, in der gold. Läge.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Gilpost: Hrn. MM. Lippius u. Dittrich u. Fr. Prof. Rost, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. D. Warburg, v. Hamburg, in St. Wien, Hr. Kosschitz. Dentschel u. Hrn. Kf. Schulze. Hesse u. Riedel, von Dresden, bei Bieting, Loth. Schumann u. unbestimmt, Hr. v. Quandt, nebst Bruder, v. Rietenbach, in St. Hamburg.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Prof. D. Brzozka, v. Jena, unbest. Die Frankfurter Fahr. Post, um 7 Uhr. Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Hr. Rfm. Feder, v. Gera, im Hotel de Baviere.
H o s p i t a l t h o r.
Hr. Rector Meubert u. Hr. Def. Bäcker, v. Goltz, in der g. Läge. Hr. Hofrath Wöhländer, v. Wittweida, unbest. Hrn. Stud. Pöger u. Schienther, v. Greifswalde, unbest.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Rfm. Liebert u. Hr. Stud. Jrmacher, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Adv. Klopffisch, v. Chemnitz, u. Hrn. Kf. Nechemberger u. Didenel, v. Annaberg, unbest. Hr. Rfm. Steinell, v. Swidow, im ar. Baume. Hr. Rfm. Böbel, v. Plauen, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Amtm. Richter, v. Klefow, in der Sonne. Hr. geh. Rath v. Biebeling, v. München, im H. de Ban. Hr. Major Batan v. Wolff, v. Riga, unbestimmt. Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Pariser, v. Berlin, bei Jacobi, Hr. Obligkreif. Uffig, v. Breslau, im Hotel de Saxe, Hr. Rfm. Liebmann, v. Buxtehause a. D., in St. Berlin, u. Hr. Rfm. Salig, v. Berlin, unbest.

Hr. Rfm. Neuschäfer, v. Magdeburg, im H. de Russie. Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Hrn. Kf. Paulsen u. Meyer, v. Hamburg, in St. Berlin, Hr. Insp. Uh. v. Christiansfeld, unbest. u. Hr. Kreis-Deput. Freibr. v. Beckmar, v. Zebitz, pass. durch.

Hr. Bürgermstr. Delschlagel u. Hr. Kfess. Peike, von Alen, in Nr. 452. Hr. Amts-Inspr. Ehrhardt, von Wannewitz, im Kreuze. Hr. Maurermeister Haack, v. Preßsch, bei Haase.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. v. Bodenhausen, v. Merseburg, bei Mad. Döring. Hr. v. Bose, von Frankleben, im Hotel de Baviere. Hr. Rfm. Weiß, v. Langensalza, im Hotel de Bav.

P e t e r s t h o r.
Hr. Oblig. Fischer, v. Schleis, im Pirche. Hr. Hofrath Helmmer u. Hrn. DD. Brand u. v. Bölling, v. Altenburg, im Gute.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Baron v. Reibnig, v. Golditz, im Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Oberst-Lieuten. Detsche, v. Goltz, unbestimmt. Hr. D. Eckhardt u. Hr. Gastw. Rühner, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Justizrath v. Brand, v. Köthen, im Blumenberge. Hr. Rfm. Raundorf, v. Halle, im schw. Koffe. Hr. Obligkreif. Troisch, v. Magdeburg, bei Troisch. Hrn. Kf. Gustedt u. Arnhold, v. Magdeburg, bei Ehrhardt u. unbest. Hr. D. v. Gienbrecher, v. Berlin, im gold. Horne. Hr. Lieuten. Penos, v. Bitterfeld, im g. Weile.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Referend. Stephan, v. Naumburg, im H. de Pal. Hr. Obligkreif. Fabricius, v. Magdeburg, in Nr. 353. Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Mad. Peter, v. hier, v. Erfurt zur., Hr. Oberst-Lieuten. v. Brandenstein, von Gotha, im Hotel de Pologne, Hr. Bessertiffenz, v. Barch, im H. de Saxe, Hr. Bogel'schreiber, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Rfm. Ettinger, v. Gotha, in Nr. 645, u. Hr. Prof. Uhlmann, von Weissenfels, u. Hr. Obligecommiss. Schlumberger, von Besancon, unbest. Hr. Rfm. Kaufmann, v. Landsbut, pass. durch.

P e t e r s t h o r.
Hr. Gutbes. Kundt, v. Wilschütz, in den 3 Römigen.

Berleger: C. P o l z.